



KVBB

Kassenärztliche Vereinigung
Brandenburg



innovativ

zukunftssicher

umfassend

partnerschaftlich

WIR SICHERN
IHRE VERSORGUNG
HEUTE UND MORGEN



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Brandenburger:innen vertrauen ihren ambulant tätigen Ärzt:innen und Psychotherapeut:innen. Denn sie können sich darauf verlassen, dass sie hier als Menschen im Mittelpunkt stehen und individuell behandelt werden. Eine zentrale Basis dafür ist vor allem die Freiberuflichkeit der Professionen.

Die Freiberuflichkeit sichert unabhängige medizinische Entscheidungen. Diagnostik und Therapie liegen in der Verantwortung der Kolleg:innen und werden nicht von Kaufleuten vorgeschrieben. Darüber hinaus ist unsere Selbstverwaltung ein tragendes Prinzip der Freiberuflichkeit.

Als Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg sind wir daher Ansprechpartner und Interessenvertreter für die ambulante Medizin im Land. Wir organisieren und gestalten die medizinische Versorgung flächendeckend, qualitätsgesichert und zukunftssicher. Dabei arbeiten wir kooperativ und wirtschaftlich.

Herzliche Grüße

Catrin Steiniger

Vorsitzende des Vorstandes
der Kassenärztlichen
Vereinigung Brandenburg

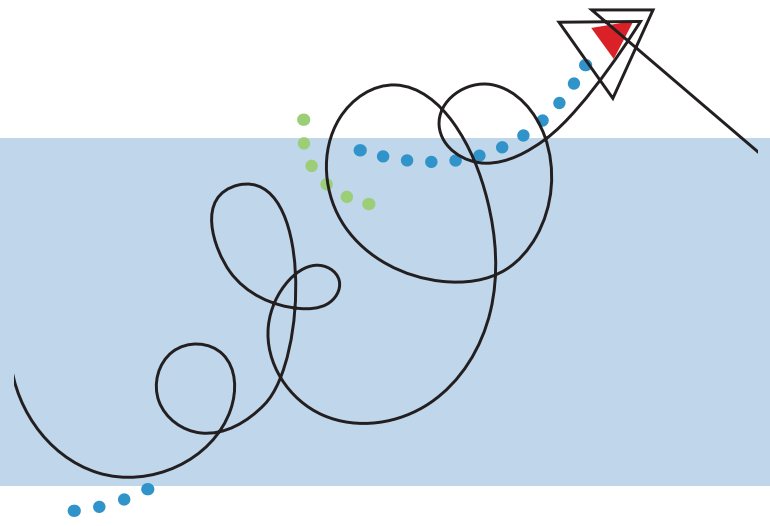
Dr. med. Stefan

Roßbach-Kurschat

Stellv. Vorsitzender des
Vorstandes der
Kassenärztlichen
Vereinigung Brandenburg

Holger Rostek

Stellv. Vorsitzender des
Vorstandes der
Kassenärztlichen
Vereinigung Brandenburg



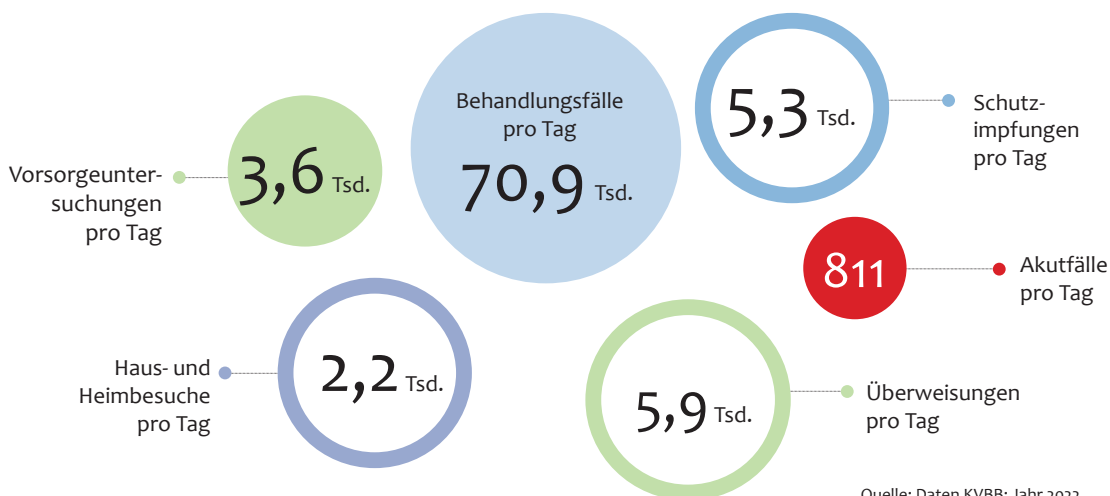
DAS LEISTEN WIR

Wir gestalten die medizinische Versorgung im Land Brandenburg, denn wir sind die stärkste Säule der medizinischen Versorgung im gesamten Bundesland.

Das beweisen wir Tag für Tag mit unserer Arbeit.

Aktuell sichern über 4.000 Ärzt:innen die ambulante medizinische Versorgung, davon arbeiten rund 65 % freiberuflich in eigener Niederlassung, 23 % als Angestellte in Medizinischen Versorgungszentren und Ärztehäusern und 12 % als Angestellte in Arztpraxen. Weitere 251 Krankenhausärzt:innen sind ermächtigt, ambulant spezielle Leistungen in begrenztem Umfang anzubieten. Um die psychische Gesundheit der Brandenburger Bevölkerung kümmern sich 530 Psychologische Psychotherapeut:innen und 191 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:innen.

Im ambulanten Bereich haben über 90 % der Einwohner Brandenburgs mindestens einmal im Jahr Kontakt zu Ärzt:innen und Psychotherapeut:innen. Ambulant tätige Ärzt:innen behandeln durchschnittlich 1.200 Patient:innen pro Quartal.



Quelle: Daten KVBB; Jahr 2022

Erste Anlaufstelle 24/7: der Patientenservice 116117

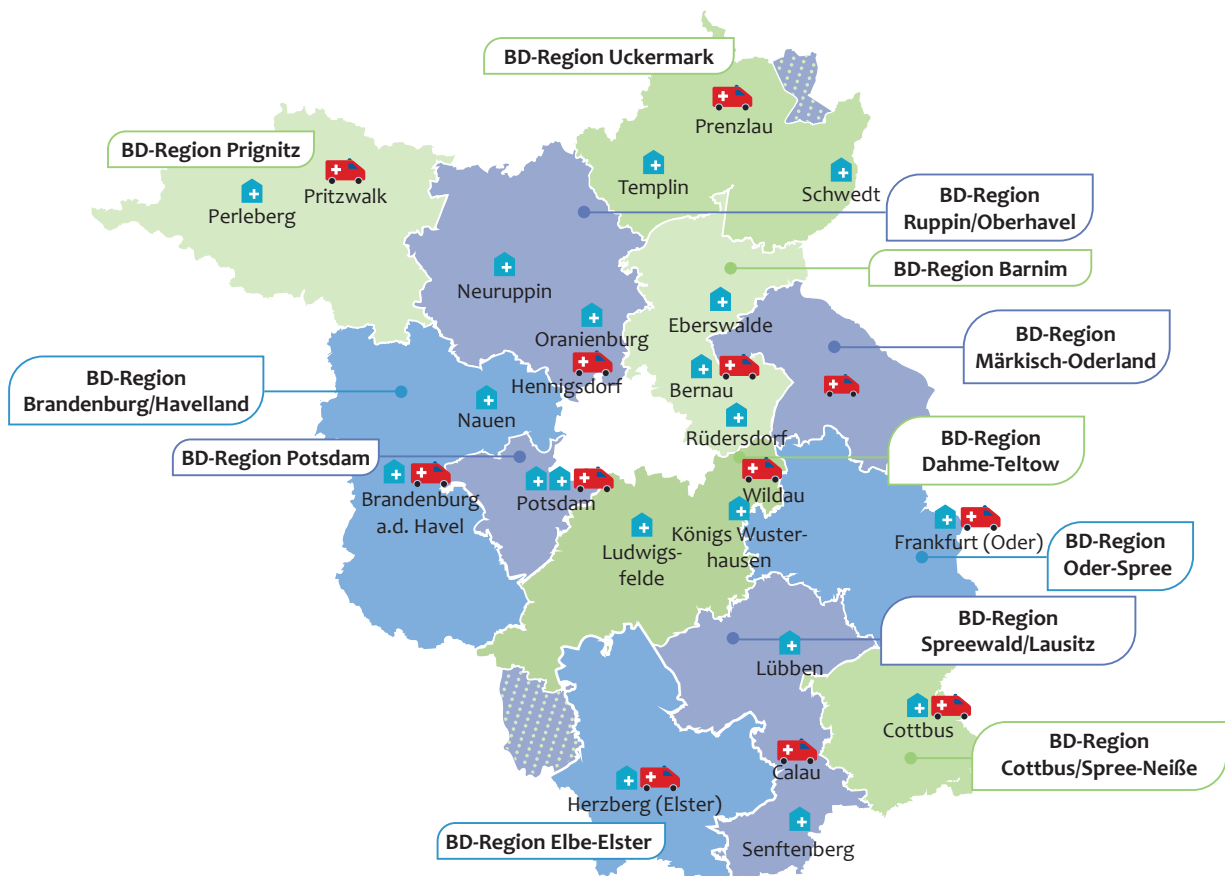
Beim 116117-Patientenservice der KVBB gehen pro Woche bis zu 6.500 Anrufe ein. Bei akuten medizinischen Beschwerden außerhalb der regulären Sprechstundenzeiten ist die 116117 erste Anlaufstelle. Unser medizinisch geschultes Personal vermittelt Patient:innen mittels einer Software zur medizinischen Einschätzung in das individuell richtige Versorgungsangebot. Notfälle werden direkt an die Leitstellen der 112 vermittelt.

Terminvermittlung

Auch unsere Terminservicestelle ist telefonisch unter der 116117 kostenfrei erreichbar. Sie unterstützt gesetzlich Krankenversicherte bei der Vermittlung eines Facharzttermins, bei der Hausarzt- und Kinderarztsuche sowie bei der Vermittlung von Terminen für ein Erstgespräch in einer psychotherapeutischen Sprechstunde.


Ärztliche Bereitschaftspraxen im Land Brandenburg

Kernelement und zentraler Anlaufpunkt im ambulanten Bereitschaftsdienst sind unsere 19 ärztlichen Bereitschaftspraxen, die landesweit den Rettungswachen der Krankenhäuser vorgelagert sind. Akut, aber nicht lebensbedrohlich Erkrankte werden dort abends, an Wochenenden und Feiertagen behandelt. Für telefonische Beratung und im Bedarfsfall notwendige Hausbesuche sind zudem in 12 Bereitschaftsdienstregionen Einsatzärzt:innen im Dienst.



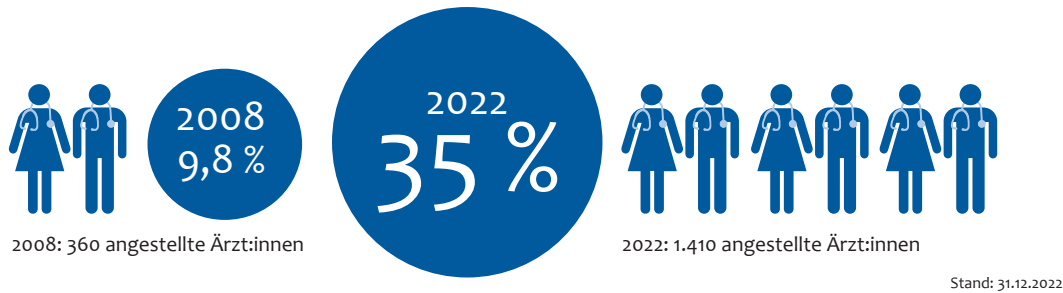
 19 Ärztliche Bereitschaftspraxen

 12 Standorte Einsatzärzt:innen
inkl. einer Kooperation mit
Rettungsdienst BD-Region MOL

 Kooperationsregionen
mit angrenzenden
Bundesländern

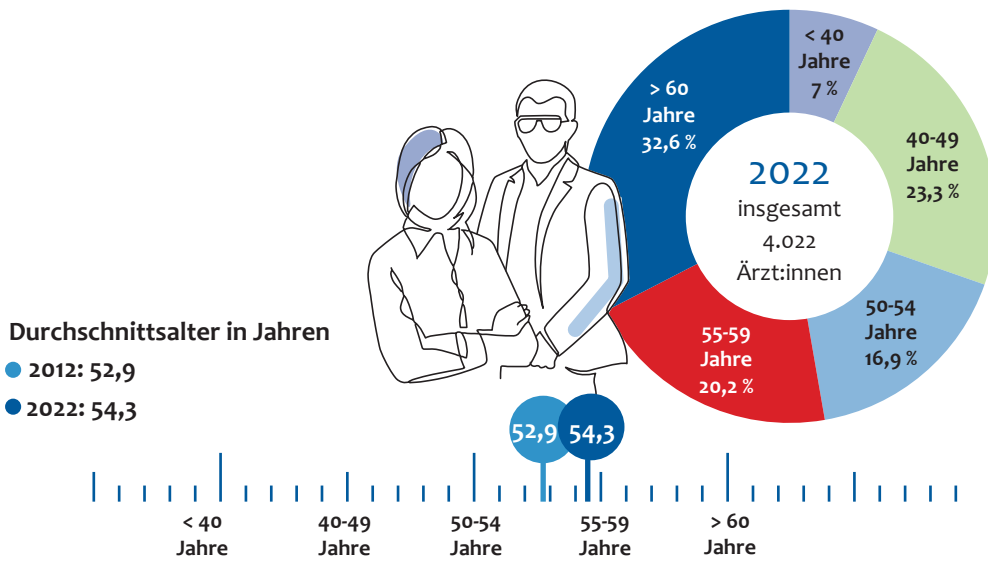
Ambulante Versorgung im Wandel

Die Arbeitswelt ändert sich auch in der ambulanten Versorgung. Immer mehr Ärzt:innen arbeiten als Angestellte. Dieser bundesweite Trend zeigt sich auch in Brandenburg. Seit 2008 hat sich der Anteil der angestellten Ärzt:innen mehr als verdreifacht.



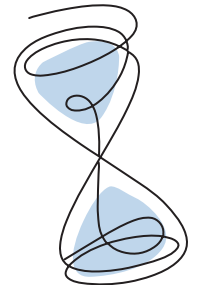
Brandenburger Niedergelassene werden älter

Die Bevölkerung in Brandenburg altert, das trifft auch auf unsere Vertragsärzt:innen zu. Im Jahr 2022 waren rund ein Drittel der Haus- und Fachärzt:innen im ambulanten Bereich 60 Jahre und älter. Dieser Trend wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen.

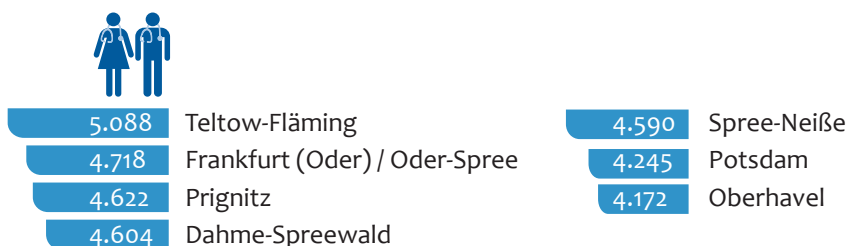


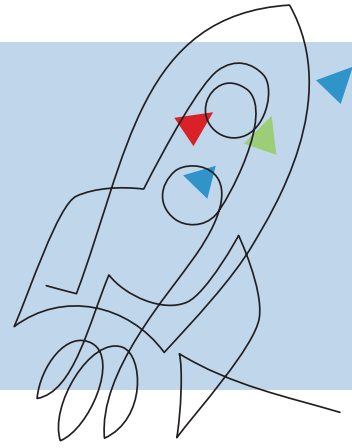
Mangel an Ärzt:innenzeit verschärft sich weiter

Die Praxen der Brandenburger Ärzt:innen und Psychotherapeut:innen auf dem Land werden immer voller. Vor allem Fachärzt:innen und Psychotherapeut:innen behandeln in dünn besiedelten Gebieten deutlich mehr Patient:innen.



Behandlungsfälle je Fachärzt:in im Jahr 2022





DAS FORDERN WIR

Um auch zukünftig die ambulante Versorgung im Land Brandenburg gewährleisten zu können, sind wir auf die richtigen Rahmenbedingungen angewiesen. Politik und Krankenkassen müssen unsere Arbeit unterstützen und dürfen sie nicht behindern.

1.

Wir brauchen eine starke Selbstverwaltung!

Die Selbstverwaltung ist das zentrale Strukturelement der freiberuflichen Arbeit. Die ambulante Versorgung ist die stärkste Säule im Gesundheitswesen, denn wir stellen die Behandlung der Brandenburger Bevölkerung wohnortnah, flächendeckend und rund um die Uhr sicher. Die ambulante Medizin zählt zur Daseinsvorsorge. Wir fordern daher von der Politik, die Prinzipien der freiberuflichen Berufsausübung auf der Basis einer funktionierenden Selbstverwaltung in den Mittelpunkt der Gesundheitspolitik zu stellen!

2.

Wir brauchen die volle Honorierung aller Leistungen für alle Fachgruppen!

Die Arbeit der ambulanten Ärzt:innen und Psychotherapeut:innen muss in vollem Umfang bezahlt werden. Steigende Kosten können wir nicht weitergeben. Denn wir haben Patient:innen, keine Kund:innen. Nur bei voller Honorierung bleibt unsere Arbeit ein erstrebenswertes Ziel für den medizinischen Nachwuchs. Wir fordern, dass die Budgets endlich abgeschafft werden und die Krankenkassen unsere Arbeit vollumfänglich entlohnen!

3.

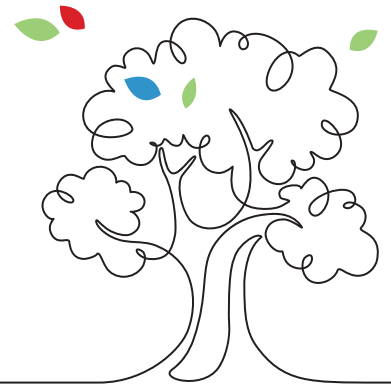
Wir brauchen Konzepte, die die ambulante Versorgung der Einzelpraxen bedarfsgerecht ergänzen!

Die Krankenhausreform wird auch großen Einfluss auf die ambulante Versorgung haben. Etwa ein Viertel der aktuell erbrachten stationären Leistungen könnten im Sinne der Patient:innen auch ambulant durchgeführt werden. Wir fordern Gestaltungskompetenzen bei der Umwandlung von stationärer Versorgung – nach dem Prinzip ambulant vor stationär – in Kooperation mit den Krankenhäusern und stationär tätigen Kolleg:innen!

4.

Wir brauchen mehr ärztlichen Nachwuchs im ambulanten Bereich!

Die Aus- und Weiterbildung des ärztlichen Nachwuchses wird zukünftig noch stärker in unseren Praxen vorgenommen werden. Dazu entwickeln wir unsere Ausbildungskonzepte weiter, benötigen aber auch die Unterstützung der Landesregierung. Wir fordern vom Land, das Landärztestipendium langfristig weiter zu finanzieren und uns als Vertreter der ambulanten Medizin eng in den Aufbau der geplanten medizinischen Fakultät in Cottbus einzubeziehen!



Organisation der ärztlichen Selbstverwaltung im Land Brandenburg

Mitglieder der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg

Vertreterversammlung
Präsidentin

Vorstand

Ausschüsse

Regionalbeiräte

Verwaltung

Bereitschaftsdienst-
Beauftragte

Beratende
Fachausschüsse

Abrechnung-
ausschüsse

Haushalts-
ausschuss

Qualitätssicherungs-
Beauftragte

Satzungs-,
Wahlordnungs-
und
Geschäfts-
ordnungs-
ausschuss

Disziplinar-
ausschuss

Gremien der
Selbstverwaltung

Zulassungs-
ausschuss

Berufungs-
ausschuss

Landes-
ausschuss

Erweiterter
Landesausschuss

ARGE Wirtschaftlich-
keitsprüfung

Beschwerde-
ausschuss

Kassenärztliche
Vereinigung Brandenburg
Pappelallee 5
14469 Potsdam

www.kvbb.de

